# Einladung zur 8. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Montag, 30. September 2019

Liebes Mitglied des Studierendenparlaments,

hiermit lade ich Dich zur 8. Sitzung des 62. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 07. Oktober 2019 um 18 Uhr c.t. im JO1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

| | |
|---|---|
| **TOP 1** | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| **TOP 2** | Annahme von Dringlichkeitsanträgen |
| **TOP 3** | Feststellung der Tagesordnung |
| **TOP 4** | Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen |
| **TOP 5** | Berichte aus dem AStA |
| **TOP 6** | Weitere Berichte |
| **TOP 7** | Besprechung von Protokollen |
| **TOP 8** | Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen |
| **TOP 9** | Bestätigung von Referent*innen |
| **TOP 10** | 2. Lesung zum Antrag auf sprachliche Barrierefreiheit des StuPa |
| **TOP 11** | 2. Lesung der Neuaufstellung des Pressestatuts |
| **TOP 12** | Antrag Mikrowellenschilder |
| **TOP 13** | Antrag Wasserspender |
| **TOP 14** | Auflösung des ZWA |
| **TOP 15** | Anträge aus dem Vergabeausschuss |
| **TOP 16** | Anträge aus dem Haushaltsausschuss |

Mit freundlichen Grüßen

L. Focks

Leon Focks
Präsident des 62. Studierendenparlaments

Albert Wenzel

# Vorstellung für das Finanzreferat

Münster, 30. September 2019

Liebe Kolleg*innen,

nachdem ich als Finanzreferent ernannt wurde, möchte ich mich euch vorstellen.

Ich habe mich jetzt gemeinsam mit Alina seit Ende Mai um die Finanzen des AStA gekümmert. Diese Zeit hat mir Lust und Motivation auf mehr gegeben.

Das ist zwar meine zweite Bestätigung in kürzerer Zeit, aber trotzdem noch einmal kurz etwas zu mir: Ich bin 22 Jahre alt, studiere im 6. Semester Mathematik und bin seit 2017 bei CampusGrün. Ich saß für die Studierendenschaft in der letzten Legislatur im Herausgeber*innenausschuss, auch als stellvertretender Vorsitzender. Seit Juli bin ich ordentliches Mitglied dieses Parlaments und stellvertretender Fraktionssprecher. Neben der Hochschulpolitik engagiere ich mich auch in anderen Politikbereichen, unter anderem war ich Sprecher der Grünen Jugend Münster und beschäftige mich aktuell mit den Themen Stadtentwicklung und Mobilität.

**Meine Motivation und Ziele für die Amtszeit**
Zunächst macht mir tägliche Arbeit Spaß und ich lerne sehr viel. Ich bin gut eingearbeitet; gemeinsam mit Alina habe ich auch schon einige Problemstellen angehen und Prozesse verbessern können. Dieses Engagement möchte ich gern fortsetzen. Dazu werde ich auch an der Digitalisierung von Prozessen arbeiten.

Zusätzlich wird sich das Finanzreferat mit der Verbesserung bestehender Services verbessern, auch diese Aufgabe nehme ich mit Freude an. Das umfasst für mich insbesondere die Druckerei, wo ich auch Erfahrungen aus meiner freiberuflichen Tätigkeit einbringen kann.

Bei Fragen stehe ich natürlich in der Sitzung des Studierendenparlaments Rede und Antwort. Ich würde mich freuen, wenn ihr mich als Finanzreferent bestätigt.

Viele Grüße

Albert

P.S.: Bei meiner Bestätigung habe ich das Ziel ausgegeben, mindestens eine Excel-Tabelle pro Woche zu erstellen. Hierüber möchte ich auch Rechenschaft ablegen. Es waren mindestens 18 Tabellendokumente in 17,5 Wochen.

# Bewerbung für das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität für den AStA Uni Münster

Liebes StuPa,

hiermit bewerbe ich mich für das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität im neuen AStA. Ich bin seit zwei Jahren bei Campus Grün aktiv und seit März 2018 Referentin für den AStA. Zunächst war ich als Referentin für Hochschulpolitik tätig. In der letzten Legislatur wechselte ich in das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales.

Als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales habe ich mich dafür eingesetzt, die politische Arbeit des AStAs, Angebote für die Studierendenschaft und Projekte der Referate, zum Beispiel das CORACI, unter den Studierenden und der Öffentlichkeit bekannter zu machen und kontinuierlich über aktuelle Themen des AStAs zu informieren. In meiner Zeit als AStA-Referentin habe ich immer wieder gemerkt, wie wichtig die Arbeit eines linken, feministischen und grünen AStAs ist und, dass auf Seiten der Studierendenschaft und der Uni noch viel Bewusstsein für CampusGrüne Themen geschaffen werden muss.

Nun möchte ich gerne als Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität im AStA arbeiten. Dort habe ich vor, mich für neue Projekte wie einen Lastenfahrradverleih, Projekte zum Erhalt der Biodiversität z.B. durch Blühstreifen, politischer Arbeit für eine bessere Fahrradinfrastruktur und Nachhaltigkeitsrichtlinien für den AStA einzusetzen. Mit meinen Erfahrungen aus dem Öffentlichkeitsreferat möchte ich dafür sorgen, dass Projekte und Themen des Nachhaltigkeitsreferats bei den Studierenden verstärkt Gehör finden. Daher möchte ich im Referat für Nachhaltigkeit bewirken, dass unter den Studierenden eine größere Awareness für eine nachhaltige Lebensweise, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit geschaffen wird. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Fridays for Future Bewegung sowie die Forderungen von Students for Future an die Uni weiterhin vom AStA unterstützt werden.

Weitere bisherige Themen wie die Schaffung eines Green Office an der Uni, nachhaltige Mensen, die Betreuung und Evaluation der Projektstellen Foodsharing, Studi Garten und Öko Kiste finde ich sehr wichtig und möchte ich gerne weiterführen. Der neue Schwerpunkt Mobilität verknüpft Nachhaltigkeit mit alltäglichen infrastrukturellen Problemen von Studierenden in Münster. Das Referat setzt sich somit für eine nachhaltige und gerechte Infrastruktur in Münster ein. Dazu gehören die Verhandlungen des Semestertickets und die Unterstützungen von Forderungen für eine fahrradfreundliche und klimaneutrale Stadt.

Für meine Arbeit im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität ist mein Biologie- und Geographiestudium sehr hilfreich. Dadurch kann ich wissenschaftliche Aspekte und neue Erkenntnisse in die Tätigkeit im AStA einbringen. Ich komme jetzt in das fünfte Semester und stehe voraussichtlich die ganze Legislatur zur Verfügung. Ich freue mich auf die inhaltliche und persönliche Zusammenarbeit mit den anderen Referaten. Die Strukturen im AStA sind mir durch meine fast zweijährige Erfahrung gut vertraut und so kann ich im Nachhaltigkeitsreferat übergangslos Projekte angehen und umsetzen.

Ich freue mich, wenn ich vom StuPa für den AStA bestätigt werde und Stefanies und Saras erfolgreiche Arbeit verantwortungsvoll weiterführen kann.

Liebe Grüße

Klara Braun

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit möchte ich mich für das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität bewerben.

Seit Mai dieses Jahrs sitze ich für CampusGrün im Referat für Hochschulpolitik und Politische Bildung und bin zusammen mit Isaak Bicks hauptsächlich für das Beantworten von Fragen und Anliegen der Studierenden und das Organisieren von Vorträgen durch Projektstellen zuständig gewesen. Diese Arbeit hat mir großen Spaß gemacht. Allerdings habe ich das Gefühl, dass mir die Vernetzungsarbeit, die ebenfalls zum Referat gehört, weniger gut liegt. Genau deswegen bewerbe ich mich nun für das Nachhaltigkeitsreferat.
Nachhaltigkeit ist das grüne Thema, welches mir am meisten am Herzen liegt. Und so hoffe ich, dass ich mein Wissen darüber und meine bereits gemachten Erfahrungen gut im AStA einbringen kann.

Zu meiner Person: Ich heiße Anna Lena Krug, bin 20 Jahre alt und studiere bald im 3. Semester BWL. Seit Anfang meines Studiums im Oktober 2018 bin ich bei CampusGrün aktiv. Zusätzlich sitze ich noch in der Koordinierungskommission für Evaluation. Im letzten Jahr hatte ich die Chance mich in der Hochschulpolitik einzuarbeiten und mich einzubringen. Dies möchte ich gerne im nächsten AStA fortsetzen. Neben CampusGrün engagiere ich mich auch bei der NGO „Eine-Welt-Netz-NRW“ und setze mich dort für Bildungsprojekte zum Thema Nachhaltigkeit ein.

Dieses Thema möchte ich noch mehr in den Fokus der Uni rücken. Diese ist ein Platz für Vielfalt. Ich möchte, dass jede*r Studierende seinen Platz an unserer Uni finden kann. Dafür sollte unsere Uni aber auch ein Vorreiter für Nachhaltigkeit sein, denn nur so können wir garantieren, dass auch noch Generationen nach uns Teil dieser sein dürfen.

Deshalb möchte ich im Nachhaltigkeitsreferat die tolle Arbeit von Stefanie und Sara weiter fortführen. Das Green Office ist ein Projekt, was sich an anderen Unis schon bewährt hat und das bei uns noch in den Kinderschuhen steckt. Gerne möchte ich dieses Projekt weiter voranbringen! Auch möchte ich die Arbeit des Nachhaltigkeitsreferats in Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales mehr nach außen tragen, sodass Studierende aktiv mitbekommen welche Fortschritte es gibt. Ebenfalls möchte ich dazu beitragen, dass die Idee der Fotovoltaikanlagen auf Unidächern nicht bloß eine solche bleibt.

Ich stehe voraussichtlich die ganze Legislatur zur Verfügung und würde mich sehr freuen weiterhin Teil des AStAs zu sein. Dabei freue ich mich auf ein Team aus bereits bekannten und neuen Gesichtern, gute Zusammenarbeit mit den Jusos und der DIL und das Umsetzen unserer gemeinsamen Ziele.

Ich würde mich sehr über eure Wahl freuen!

Liebe Grüße

Anna Lena

**Bewerbung AStA**

Hallo Zusammen,

Hiermit bewerbe ich mich auf eine Stelle im neuen AStA. Ich möchte mich bei den Themen Feminismus und Kultur einbringen, die im Referat für Kultur, Diversity, Feminismus & PoBi untergebracht sind. Durch die Arbeit im AK Feminismus habe ich mich bereits sehr viel mit möglichen Projekten auseinandersetzten können. Dabei sind viele neue Ideen aufgekommen, die in den Aufgabenbereich dieses Referates fallen. Zum Beispiel kam uns die Idee zu einem Gewinnspiel um darauf aufmerksam zu machen, dass noch immer sehr konservative Geschlechterrollen vermittelt werden (z.B. in Jura-Beispielfällen). Weiter kam uns die Idee feministische Filmreihen zu veranstalten, die einen geschützten Raum zur Diskussion feministischer Themen bieten.
Außerdem habe ich mich als Frau in der HoPo damit auseinandersetzten müssen, dass Frauen* an manchen Stellen doch noch Mangelware sind. Daher möchte ich mich im neuen AStA auch dafür einsetzen, den Einstieg in die HoPo insbesondere für Frauen* attraktiver zu gestalten.
Des Weiteren bin ich als Studentin der Meinung, dass durch das KuSeTi Studierende sehr gut in die Münsteraner Kulturlandschaft eingeführt werden. Hierbei möchte ich mich für die Beibehaltung dieses einsetzten und auch aktiv an der Evaluation der Angebote mitarbeiten.

Ich freue mich sehr darauf, das Festival Contre Le Racisme mitzugestalten und einen Teil der Koordination zu übernehmen.

Nun zu mir 😊
Ich studiere Biologie und Chemie im Zwei-Fach-Bachelor und bin seit meinem ersten Semester bei Campus Grün aktiv. Seit der letzten Mitgliederversammlung darf ich als Sprecherin von CampusGrün mitwirken und so das organisatorische Grundgerüst für die Arbeit der Hochschulgruppe mitgestalten. Außerdem habe ich als Ordentliches Mitglied im Haushaltsausschuss und als Vorsitzende dieses, auch schon aktiv in anderen Uni-Strukturen mitgewirkt.

Ich hoffe, dass ich euch einen guten Eindruck von mir vermitteln konnte und würde mich sehr freuen, wenn ihr mir euer Vertrauen entgegenbringt, im nächsten Jahr im Referat für Kultur, Diversity, Feminismus & PoBi zu arbeiten.

Für Fragen aller Art bin ich persönlich beim StuPa erreichbar.

Clara Lindner

## Bewerbung zum AStA-Referenten für Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung von isaak

Liebe Freund*innen, liebe Konservative, liebe Neoliberale

vorab darauf hingewiesen: Wer sich den Pathos und die politische Selbstdarstellung ersparen will, bekommt das Wichtigste in einem Satz:

Für mich zu stimmen bedeutet, für einen Antifaschisten, einen linksgrün-verschmutzten, ein Arbeiterkind, einen Feministen und einen Antikapitalisten zu stimmen.

Bisher war ich Referent für Hochschulpolitik und Politische Bildung. Da diese Schwerpunkte in der neuen Verteilung aber aufgeteilt wurden, möchte ich meine Arbeit nun im Referat für Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung fortsetzen.

### Referat für Kultur, Diversity, Feminismus und Politische Bildung

**Politische Bildung**
Politische Bildung war bereits vor meinem Studium ein Teil meines beruflichen Werdegangs. Ich bin staatlich anerkannter Erzieher und habe vor meinem Studium der Politikwissenschaft an einer Förderschule gearbeitet. Hier wurde mir besonders klar, dass Partizipation am politischen Diskurs für jeden ermöglicht werden muss und der Weg dahin nur durch umfangreiche, politische Bildungsarbeit ermöglicht werden kann.
Der Themenkomplex lässt sich meiner Meinung nach nicht ohne antifaschistische Arbeit begreifen. So verstehe ich auch meine Tätigkeit bisher und in Zukunft als grundsätzlich antifaschistisch.

**Kultur**
Meine Arbeit in der Fachschaft Politikwissenschaft und dementsprechende Verflechtung mit den Projektstellen der Baracke und dem studentischen Kulturzentrum an sich, verbinden mich tief mit der bisherigen Referatsarbeit.

**Diversity**
Wenn auch ein Sammelbegriff, stehe ich selbstverständlich für eine vielfältige Studierendenschaft - und darüber hinaus für eine vielfältige Gesellschaft - ein. Die Uni muss ein diskriminierungsfreier Raum werden und, sollte das noch ferne Ziel erreicht werden, einer bleiben.

**Feminismus**

Feminismus geht uns alle an. Auch als Cis-Mann, der in vielerlei Hinsicht privilegiert ist und das nur durch den Zufall, so auf die Welt gekommen zu sein, sehe mich als Teil einer feministischen Bewegung. Den AStA empfinde ich in der Verpflichtung, als Vertretung der gesamten Studierendenschaft, bestehende Benachteiligungen auszugleichen. Darüber hinaus glaube ich, dass gesellschaftlicher Wandel insbesondere in diesem Bereich nicht nur von Männern ausgehen darf und in seinem Sinn und Zweck auch gar nicht kann. Dementsprechend stehe ich nur unter der Voraussetzung für das Referat zur Verfügung, wenn mindestens eine Frau* in diesem Referat bestätigt wird. In den Koalitionsverhandlungen habe ich mich stark dafür eingesetzt, dass der AStA zumindest paritätisch besetzt werden muss. Das gilt in meinen Augen auch für Referatsposten, die innerhalb der kommenden Legislatur neu besetzt werden müssen. An dieser Stelle möchte ich einmal den kanadischen Premierminister zitieren, der auf die Frage, warum ihm ein “genderbalanced” Kabinett so wichtig sei, mit “Because it’s 2015” geantwortet hat. Wir sind jetzt beinahe im Jahr 2020.

Wenn du dir die Mühe gemacht hast, meine Bewerbung zu lesen, ein freshes Danke. Bei Fragen bin ich jederzeit unter 015786051734 erreichbar.
Liebe Grüße
isaak

Steffen Dennert

# Vorstellung für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales

Münster, 30.09.2019

Liebe Parlamentarier*innen,

nachdem ich durch den AStA-Vorsitz als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales ernannt wurde möchte ich mich euch kurz vorstellen.

Etwas zu meiner Person: Ich bin 19 Jahre alt, studiere im 2. Semester Politik & Wirtschaft und bin seit 2018 bei CampusGrün. Seit dem letzten Jahr sitze ich für die Studierendenschaft im Haushaltsausschuss des Studierendenparlaments und in der IV-Kommission des Senats. Seit Juli bin ich 2. Nachrücker für die CampusGrün-Fraktion im 62. Studierendenparlament. Zudem bin ich Teil des Vorstandes von CampusGrün Münster und dort mit für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Zu meiner Motivation und meinen Zielen für diese Amtszeit: Mein großer Wunsch ist es die Arbeit des AStA noch transparenter und für Studierende zugänglicher aufzuarbeiten. Dazu zählt für mich insbesondere auch die Arbeit in den anderen inhaltlichen Referaten verstärkt nach außen zu transportieren. Zudem ist es für mich ein großes Anliegen die Öffentlichkeitsmaßnahmen noch nachhaltiger zu gestalten und in diesem Zusammenhang zum einen die digitale Infrastruktur voranzubringen und zum anderen alle eingesetzten Werbemittel des AStA auf ihren Ressourcenverbrauch zu prüfen.

Für Fragen stehe ich selbstverständlich während der Sitzung des Studierenden-parlaments zur Verfügung.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich als Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales in der Legislatur 2019/20 bestätigt.

Viele Grüße

Steffen

Liebes StuPa-Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,

seit Februar dieses Jahres bin ich im AStA Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales. In den vergangenen Wochen haben wir Jusos den neuen Koalitionsvertrag gemeinsam mit Campus-Grün und der Demokratischen Internationalen Liste verhandelt. Nun steht der Koalitionsvertrag und ich möchte euch darum bitten, mir erneut das Vertrauen auszusprechen.

## Was wir geschafft haben

Im vergangenen Jahr wurde die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit des AStA kontinuierlich optimiert. Unser Ziel war es stets, möglichst nah an den Studierenden zu sein und Ansprechpartner*innen bei Fragen oder Problemen im Studium zu sein. Eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit als Bindeglied zwischen Studierenden und AStA garantiert das Vertrauen der Studierendenschaft in die gewählten Institutionen.
Neben dem täglichen Geschehen wurden wir auch mit großen Aufgaben konfrontiert, die viel Koordination mit anderen Referaten und externen Stellen erforderten. Besonders hervorheben möchte ich hier die erfolgreichen Kampagnen zum Festival contre le racisme und zu den Wahlen, bei denen die Wahlbeteiligung bei sehr guten 23 Prozent lag. Auf diesen Erfahrungen möchte ich aufbauen und im nächsten AStA weiterhin dafür sorgen, dass die Öffentlichkeitsarbeit mit Erfahrung und starken jungsozialistischen Inhalten effektiv fortgeführt wird.
Doch nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit gehörte zu unseren Aufgaben, sondern auch das Digitale. So richteten wir beispielsweise eine Projektstelle zu den Themen Digitalisierung, Datenschutz und Künstliche Intelligenz ein. Darüber hinaus war es die AStA-Homepage, die während einer längeren Vakanz der Projektstelle aktuell gehalten werden musste, derer ich mich annahm. Insgesamt bietet der Digitalbereich uns große Möglichkeiten, die ich in der nächsten Legislatur mit euch gemeinsam mit starken Inhalten gestalten möchte.

## Welche Herausforderungen erwarten uns?

In der nächsten Legislaturperiode wird das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales nur noch mit zwei Personen besetzt sein. Das bedeutet, dass die Mammutaufgabe Öffentlichkeitsarbeit sowie das Ressort Digitales in Zukunft von lediglich zwei Personen geschultert werden muss. Dies wiederum erfordert einiges an Koordination, um nicht Abstriche am Öffentlichkeitskonzept im Ganzen machen zu müssen. Dazu müssen zum einen Erfahrung und zum anderen innovative Ideen, wie Öffentlichkeitsarbeit reichweitenstärker und effizienter betrieben werden kann, zusammenfinden.
Auch im Bereich Digitale soll sich in der kommenden Legislatur einiges tun, nicht nur setzen wir die Projektstelle Digitalisierung, Datenschutz und Künstliche Intelligenz mit neuen Vorträgen fort, weiterhin soll sich eine dezidierte Projektstelle um Digitalisierungsfragen kümmern. Die Gespräche mit der Universität und dem Zentrum für Informationsverarbeitung über eine Campus-App sollen ebenfalls Fortschritte machen.
Einsetzen möchte ich mich vor allem für ein sichtbares jungsozialistisches Profil im AStA, besonders die Themen Wohnraumknappheit und Aufklärung über rechte Burschenschaften möchte ich hierbei hervorheben.

Kurz noch zu mir: Mein Name ist Jan Malte Immink, ich bin 19 Jahre alt und studiere bald im dritten Semester Jura hier in Münster. Seit Februar bin ich im AStA Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales.

Mit antifaschistischen Grüßen,

Jan Malte Immink

Kurzer Lebenslauf

| | |
|---|---|
| Name: | Jan Malte Immink |
| Geburtstag, -ort: | 27.09.1999, Nordhorn |
| Schulische und akademische Laufbahn: | 2018: Abitur am Burg-Gymnasium Bad Bentheim<br>Seit 2018: Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Münster |
| Ehrenamtliches Engagement | Seit 2014: Mitglied im Deutschen Roten Kreuz in der Jugendarbeit und im Sanitätsdienst sowie Mitarbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit<br>2015-2017: Engagement als Rettungsschwimmer bei der DLRG<br>Seit 2017: Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Jusos<br>Seit 2018: Mitglied der Juso-HSG Münster<br>Seit 2019: Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitales im AStA der Uni Münster |

**Motivationsschreiben für das Referat Soziales, Wohnraum und Partizipation**

Hiermit bitte ich um Bestätigung als Referent für Soziales, Wohnraum und Partizipation

Liebes Studierendenparlament,

Mein Name ist Luca Horoba, ich studiere Geographie und Soziologie und bin 25 Jahre alt. Im vergangen Jahr habe ich mich engagiert für die Verbesserung der Wohnraumsituation für die Studierenden in Münster eingesetzt. Nicht alles war erfolgreich, jedoch ist die Dringlichkeit des Themas jetzt überall angekommen. Ich werde bis Februar für das Amt zur Verfügung stehen um noch laufende Prozesse wie die Aufstellung des Stadtentwicklungskonzeptes von studentischer Seite zu Ende zu begleiten. Um danach das Amt geordnet zu übergeben.

Zu den drei Bereichen des Referats kurz ein paar Einblicke in die zukünftige Arbeit.

**Wohnen:**

Intergenerationales Zusammenleben

Zusammen mit dem Referat für Sozialpolitik des FH AStAs habe ich mich einige Male mit der Seniorenvertretung der Stadt getroffen. Wir wollen gerne eine Veranstaltungsreihe, die intensiv über intergenerationales Zusammenleben, nachdenkt, berichtet und mögliche Modelle für die Praxis aufzeigt, durchführen.

Temporärer Wohnraum im Nord-West Sektor

In Wien ist es mittlerweile gängige Praxis mehrere Wohneinheiten temporär zu errichten. Dafür wurden Konzepte Entwickelt, die bezahlbaren Wohnraum ermöglichen und mehrere Male auf- und abgebaut werden. So könnten schnell Übergangslösungen in Bereichen entstehen, wo noch kein Baurecht geschaffen wurde. Für diese Idee will ich verstärkt werben.

**Soziales:**

Notfall- und Randzeitenbetreuung für studentische Eltern

Gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro soll bis 2020 ein Angebot geschaffen werden, dass studentischen Eltern eine bezahlbare Möglichkeit bietet ihre Kinder kurzzeitig betreuen zu lassen.

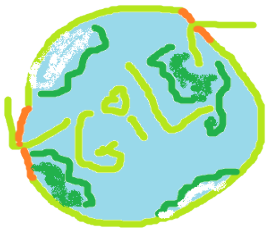
**Partizipation:**

Enger mit dem Studierendenwerk zusammenarbeiten

Das Studiwerk bekommt bald einen neuen Geschäftsführer. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit alte Strukturen aufzubrechen.  Gerade wenn es um die Themen Wohnen und Soziales geht sollten der AStA und das Studiwerk hier Partner*innen auf Augenhöhe sein. Wünschenswert, wären hier regelmäßige und institutionalisierte Treffen mit Abteilungen und Geschäftsführung zu erwirken. Auch um in der Frage der Nachhaltigkeit einen besseren Überblick und Einfluss zu erhalten.

Mit den besten Grüßen

Luca Horoba



Demokratische Internationale Liste

Die LISTE Münster

Dear student Parliament,

in the spirit of accessibility, which is an important cause to the student Parliament, language barriers should not be a hurdle to political participation.
In a global world, in which national borders keep becoming more nondescript, it must be possible to pursue ones political engagement, regardless of origin and knowledge of a language.
At a modern university there is no place for exclusion by linguistic barriers. Because of this we request to tear down these barriers and render them surmountable, to the best of our ability.
The student Parliament may thus decide on the following changes to the constitution.

Motion:

Amend the following items to the constitution:

1. Translation all publications and announcements

The student Parliament always provides all publications and announcements in english and further languages (Esperanto, Klingon, etc.) respectively. These include, among others, the following:

Ballots
Protocols
Motions
Constitution
Rules of Procedure
Invitations (StuPa, committees and others)
Homepage

2. Interpreting on request

If necessary, the student Parliament provides an interpreter.

Signed

Xinyao Sun (DIL), Lea Müller (Die LISTE), Yasemin Töre (Die LISTE), Lennart Klauke (Die Liste), Philipp Engels (GiL), Benjamin Skulec (GiL)

---

Liebes Studierendenparlament,

im Sinne der Barrierefreiheit, die dem Studierendenparlament ein wichtiges Anliegen ist, sollten auch Sprachbarrieren keine Hürde zur politischen Partizipation darstellen.
In einer globalen Welt, in der Ländergrenzen immer unscheinbarer werden, muss es möglich sein, seinem politisches Engagement nachzugehen, unabhängig von Herkunft und Sprachkenntnis.
An einer modernen Universität hat Ausgrenzung durch sprachliche Barrieren keinen Platz. Deshalb fordern wir, diese Barrieren so weit es uns möglich ist einzureißen und überwindbar zu machen.
Das Studierendenparlament möge daher folgende Satzungsänderungen beschließen.

Antrag:

Ergänze die Satzung um folgende Punkte:

1. Übersetzung  aller Veröffentlichungen und Bekanntmachungen

Das Studierendenparlament stellt alle Veröffentlichungen und Bekanntmachungen immer auch auf Englisch beziehungsweise weiteren Sprachen (Esperanto, Klingonisch, etc.) bereit. Dies schließt unter anderem Folgende mit ein:

Wahlzettel
Protokolle
Anträge
Satzung
Geschäftsordnung
Einladungen (StuPa, Ausschüsse und weitere)
Homepage

2. Dolmetschen auf Anfrage

Bei Bedarf stellt das Studierendenparlament eine Dolmetscher*in bereit.

Gezeichnet

Xinyao Sun (DIL), Lea Müller (Die LISTE), Yasemin Töre (Die LISTE), Lennart Klauke (Die Liste), Philipp Engels (GiL), Benjamin Skulec (GiL)

# Studierendenparlament
der Universität Münster

StuPa | c/o AStA Uni Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

**Antrag auf Neuaufstellung des Pressestatuts**

Montag, 2. September 2019

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

Im Zuge der Überarbeitung des Pressestatuts im 61. Studierendenparlament stellt das Präsidium nach Rücksprache mit der Rechtsaufsicht der Uni den Antrag auf Neuaufstellung des Pressestatuts.

Dazu ist euch mit dem Antrag eine Beschlussvorlage zum Pressestatut zugegangen, in welcher die Änderungen der Reformkommission nachverfolgbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

L. Focks

Leon Focks
Präsident des 62. Studierendenparlaments

# Pressestatut

Beschlussvorschlag der Reformkommission mit Änderungsvorschlägen der Rechtsaufsicht

**§ 1 Semesterspiegel**

(1) Die Studierendenschaft der Universität Münster gibt den „Semesterspiegel“ heraus. Der Semesterspiegel ist die Zeitung der Studierenden und steht allen Studierenden offen. Der Semesterspiegel wird möglichst barrierearm auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

(2) Das Studierendenparlament entscheidet, unbeschadet anderer in diesem Pressestatut getroffener Regelungen, über die Richtlinien des Semesterspiegels.

(3) Der Semesterspiegel dient insbesondere der Information der Studierenden über universitäre, regionale und hochschulpolitische Themen, der Förderung der politischen Bildung, der Bereitschaft zur aktiven Toleranz und der Wahrnehmung kultureller und sozialer Belange der Studierenden. Der Semesterspiegel ist eine Plattform zur Ermöglichung der Diskussion gesellschaftspolitischer Fragen.

(4) Der Semesterspiegel bekennt sich zur Geschlechtergerechtigkeit und begrüßt eine explizite Betonung der gesellschaftlichen Vielfalt und setzt sich für die Sichtbarmachung benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen ein. Der Semesterspiegel lehnt Diskriminierung und Rassismus in jeder Form ab.

(5) Der Semesterspiegel achtet den Pressekodex des Deutschen Presserats.

**§ 2 Herausgeber*innenausschuss**

(1) Der Herausgeber*innenausschuss ist ein Ausschuss des Studierendenparlaments. Für ihn gelten die entsprechenden Regelungen der Satzung und der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments.

(2) Der Herausgeber*innenausschuss hat 7 Mitglieder und jeweils eine*n persönliche*n Stellvertreter*in. Die Mitglieder und Stellvertreter*innen dürfen nicht dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), dem Vorstand der Ausländischen Studierendenvertretung oder der Redaktion des Semesterspiegels angehören.

(3) Der Herausgeber*innenausschuss wird vom Studierendenparlament in einer Listenwahl gemäß Geschäftsordnung des Studierendenparlaments gewählt. Der alte Herausgeber*innenausschuss ist im Amt, bis ein neuer gewählt wird. Das Mandat eines Mitglieds endet durch Neubesetzung durch das Studierendenparlament, Rücktritt, Neukonstituierung oder durch Exmatrikulation.

(4) Der Herausgeber*innenausschuss tritt mindestens einmal im Semester zusammen.

(5) Der Herausgeber*innenausschuss hat folgende Aufgaben:

1. Wahl der Mitglieder der Chefredaktion auf Vorschlag der Redaktion, für die Wahl der Geschäftsführung gelten die Regelungen in Absatz 10 und 11;

2. Ausschreibung und Besetzung der Stelle „Geschäftsführung“;

3. Beschluss über die Aufwandsentschädigungen, Honorare sowieso Provisionen der Redaktionsmitglieder und der Geschäftsführung im Rahmen des Haushaltsplans der Studierendenschaft im Rahmen einer Honorarordnung;

4. Beschluss über die Richtlinien des Semesterspiegels;

5. Erörterung von und Stellungnahme zu Belangen des Semesterspiegels, insbesondere gegenüber anderen Gremien der Studierendenschaft;

6. Erörterung von Anliegen der Redaktion auf Hinweis der Mitglieder.

(6) Der Herausgeber*innenausschuss regelt seine Arbeit selbst.

(7) Eine über die Umsetzung des Pressestatuts hinausgehende inhaltliche Kontrolle, insbesondere, aber nicht ausschließlich politischer Natur, zählt nicht zu den Aufgaben des Herausgeber*innenausschusses.

(8) Ist der Herausgeber*innenausschuss nach einer angesetzten ordentlichen Sitzung binnen 30 Tagen nicht beschlussfähig, so ist das StuPa angehalten, Neuwahlen durchzuführen.

(9) Beschlüsse finanzieller Art werden zeitnah an das Finanzreferat des AStAs in Textform kommuniziert.

(10) Der Herausgeber*innenausschuss bestimmt in geheimer Wahl die Mitglieder der Chefredaktion auf Vorschlag der Redaktion auf ein Jahr.

(11) Jedes Mitglied des Herausgeber*innenausschusses hat bei Wahlen und Nachwahlen der Chefredaktionsmitglieder so viele Stimmen, wie Chefredaktionsmitglieder zu wählen sind. Die Stimmen können beliebig auf die Kandidat*innen verteilt werden, eine Stimmenhäufung ist möglich. Gewählt sind die Kandidat*innen mit den meisten Stimmen entsprechend der Zahl der zu wählenden Mitglieder der Chefredaktion. Bei Stimmgleichheit findet eine Stichwahl zwischen den stimmgleichen Kandidat*innen statt.

(12) Der Herausgeber*innenausschuss kann Mitglieder der Chefredaktion mit einer 2/3 Mehrheit abberufen.

**§ 3 Redaktion**

(1) Die Redaktion besteht aus der Chefredaktion sowie allen, die sich der Redaktion des Semesterspiegels zugehörig fühlen und sich den in §1 Absatz 4 festgelegten Grundsätze verpflichten.

(2) Die Chefredaktion besteht aus ein~~er oder~~ bis zwei gleichberechtigten ~~Personen~~ Chefredakteur*innen sowie der Geschäftsführung. Die Mitglieder der Chefredaktion dürfen nicht gleichzeitig als AStA-Referent*innen tätig, Mitglied des Studierendenparlaments oder eines seiner Ausschüsse, des Senats der Universität Münster oder der Ausländischen Studierendenvertretung sein. Ferner darf auch eine Tätigkeit als Nachrücker*in in den entsprechenden Gremien nicht ausgeübt werden.

~~(~~(~~5~~3) Die Chefredaktion hat folgende Aufgaben:

1. Koordinierung der Redaktionsarbeit;
2. inhaltliche Konzipierung und organisatorische Durchführung der Zeitungsarbeit in Zusammenarbeit mit der Redaktion;
3. Kontakt zum Herausgeber*innenausschuss;
4. im Falle einer Verhinderung der Geschäftsführung ~~übernimmt~~ übernehmen die anderen Mitglieder der Chefredaktion ~~ihre~~ die Aufgaben der Geschäftsführung;

(4) Die Chefredaktion beschließt den*die Verantwortliche*n im Sinne des Pressegesetzes. Ist der Posten der*des Chefredakteurs*in vakant, so werden ihre*seine Aufgaben innerhalb der Redaktion aufgeteilt.

(5) Die Chefredakteur*innen können durch einstimmigen Beschluss die Veröffentlichung eines Artikels ablehnen.

**§ 4 Geschäftsführung**

(1) Der Herausgeber*innenausschuss wählt in geheimer Wahl eine*n Geschäftsführer*in. Die ~~Chefredaktionsmitglieder~~ Chefredakteur*innen wirken beratend an der Entscheidung mit. Die Stelle ist mindestens 21 Tage vor der Entscheidung durch den Herausgeber*innenausschuss auszuschreiben.

(2) Die Geschäftsführung bildet mit den bis zu zwei ~~weiteren~~ Chefredakteur*innen die Chefredaktion. Der*die Geschäftsführer*in führt die Geschäfte des Semesterspiegels, die umfasst insbesondere die Abrechnung der Honorare, die Betreuung von Anzeigenkund*innen sowie die Verteilung des Semesterspiegels in der Studierendenschaft.

**§ 5 Annoncen**

Annoncen sind zulässig. Der redaktionelle Anteil der Zeitung hat zu überwiegen.

**§ 6 Erscheinungsweise**

Der Semesterspiegel erscheint mindestens zweimal im Semester in gedruckter Form, dies entspricht mindestens vier Ausgaben im Jahr. Der Haushaltsplan ist bei der Erscheinungsweise zu berücksichtigen.

**§ 7 Impressum**

(1) Das Impressum des Semesterspiegels bestimmt sich nach §8 Landespressegesetz NRW. Es muss insbesondere Angaben über den Namen, den Druck, den*die verantwortliche*n Redakteur*innen enthalten.

(2) Daneben enthält das Impressum folgenden Satz: „Die in dieser Ausgabe vertretenen Meinungen spiegeln nicht notwendigerweise die Meinungen der Mitglieder der verfassten Studierendenschaft oder ihrer Gremien wider."

**§ 8 Haftung**

(1) Der*die Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes haftet für den Inhalt der Zeitung, sofern er*sie seine*ihre Aufsichts- oder Überwachungspflicht verletzt hat. Er*sie ist nicht verpflichtet, jeden Artikel auf seinen Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

(2) Der*die Autor*in haftet für den Inhalt seiner*ihrer Artikel.

**§ 9 Änderungen**

Änderungen dieses Pressestatuts bedürfen einer absoluten Mehrheit aller gewählten Mitglieder des Studierendenparlaments.

**§ 10 Inkrafttreten**

Dieses Pressestatut tritt nach seinem Beschluss durch das Studierendenparlament, seiner Bekanntmachung in der Studierendenschaft und nach Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Münster in Kraft. Seine Bestimmungen gelten nur im Rahmen der Satzung und im Rahmen der Gesetze.

## Antrag auf Mikrowellen-Schilder in den Mensen

Das 62. Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert das Studierendenwerk Münster auf, in den Mensen am Aasee und am Ring Hinweisschilder auf die Mikrowellen zum Aufwärmen mitgebrachten Essens anzubringen.

Begründung: Vor einiger Zeit wurde auf Initiative der LHG Münster beschlossen, Mikrowellen in den Mensen aufzustellen. Dies wurde erfolgreich umgesetzt, allerdings befinden sich die Mikrowellen im Kochbereich des Personals und sind nicht frei von den Studierenden bedienbar. Demnach bedarf es Hinweisschilder – auf Deutsch und Englisch -, die die Studierenden auf die Existenz von Mikrowellen in den Mensen und somit auf die Möglichkeit, sein mitgebrachtes Essen zum Aufwärmen in der Mikrowelle abgeben zu können, hinweisen.

Mit freundlichen Grüßen,

Marie Hullmann und
Kilian Kempe für die
LHG Münster

02.09.2019

Das 62. Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenwerk Münster baut an den Mensen am Aasee, Ring, Bispinghof und Da Vinci, sowie an den Zweigbibliotheken für Sozialwissenschaften und Medizin, am Juridicum und am Fürstenberghaus Wasserspender auf, um den Studierenden eine einfache Wasserversorgung zu ermöglichen. Diese sollen an sichtbaren Plätzen aufgestellt werden und für Jeden zugänglich sein.

Begründung:

Als eine nachhaltige Universität müssen wir jede Möglichkeit nutzen, um dieses Motto auszuleben. Durch Wasserspender reduzieren wir nicht nur den Plastikverbrauch, da Trinkflaschen einfach aufgefüllt werden können, sondern fördern auch das Trinken von Leitungswasser, welches gesund und umweltfreundlich ist. Zum Vergleich: Ein Liter ungekühltes Mineralwasser sorgt für einen CO2 Ausstoß von 211 Gramm, wohingegen dieser bei Leitungswasser bei lediglich 0,3 Gramm pro Liter liegt. Also ist die CO2 Emission durch Mineralwasser 700 Mal höher. Ferner stehen die positiven Auswirkungen einer ausreichenden Wasserzufuhr für den Körper außer Frage. Vor allem die Förderung der Durchblutung des Gehirns kann den Lerneffekt und die kognitiven Fähigkeiten verbessern. Gleichzeitig wird die Gefahr von Kopfschmerzen durch Wassermangel reduziert.

Mit freundlichen Grüßen,

Isabel Lutfullin für die LHG Münster

04.09.2019

Änderungsantrag zum Antrag:

*Wasserspender*
Von der LHG (TOP 15)

1. Streiche „Das Studierendenwerk Münster baut an den Mensen am Aasee, Ring, Bispinghof und Da Vinci, sowie an den Zweigbibliotheken für Sozialwissenschaften und Medizin, am Juridicum und am Fürstenberghaus Wasserspender auf, um den Studierenden eine einfache Wasserversorgung zu ermöglichen. Diese sollen an sichtbaren Plätzen aufgestellt werden und für Jeden zugänglich sein.“
2. Ergänze „Die Universität und das Studierendenwerk sollen beim Bau von Waschbecken darauf achten, dass an diesen handelsübliche Wasserflaschen aufgefüllt werden können.“
3. Ergänze „Das Studierendenwerk und die Universität sollen an Türen von Räumen in denen Waschbecken, an denen Flaschen aufgefüllt werden können, zur Verfügung stehen oder an den Waschbecken selbst Aufkleber anbringen, die auf diese hinweisen.“
4. Das Studierendenwerk Münster soll an den Mensen am Aasee, Ring, Bispinghof und Da Vinci, sowie an den Zweigbibliotheken für Sozialwissenschaften und Medizin, am Juridicum und am Fürstenberghaus prüfen, ob das Errichten von Wasserspender möglich ist und wenn ja, diese errichten, um den Studierenden eine einfache Wasserversorgung zu ermöglichen.

Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen
Charlotte Stapper

# Zentraler Wahlausschuss

des 61. Studierendenparlaments

ZWA | Schlossplatz 2b | Raum 23 | 48149 Münster

Zentraler Wahlausschuss

Florian Probst (Wahlleiter)
Gerrit Schwarte (Stv. Wahlleiter)

Raum 23
Schlossplatz 2b
48149 Münster

zwa.2019@uni-muenster.de
www.stupa.ms/zentraler-wahlausschuss/

Mittwoch, 11. September 2019

## Antrag auf Auflösung des Zentralen Wahlausschusses

Liebes Parlament,

hiermit beantrage ich gemäß § 8 Absatz 10 der Wahl- und Urabstimmungsordnung die Auflösung des Zentralen Wahlausschusses des 61. Studierendenparlament.

Begründung:
Da mittlerweile sämtliche Einspruchsfristen abgelaufen sind, etliche Feedbackgespräche abgehalten, die Räumlichkeiten im Schlossplatz 2b aufgeräumt wurden und die Löhne für die Wahlhelfer*innen sowie die Aufwandsentschädigungen für die ZWA-Mitglieder ausgezahlt sind, hat der Zentrale Wahlausschuss des 61. SP keine Aufgaben mehr zu erfüllen. Da auch die Wahl- und Urabstimmungsordnung eine Auflösung zu gegebener Zeit vorsieht, beantrage ich hiermit ebendiese.

Viele Grüße

F. Probst

Florian Probst
Wahlleiter